

Aus dem Platz wird eine Allee

Hospitalviertel Die neue und beschlossene Gestaltungsvariante vergrößert das Forum Hospitalhof. Von Kathrin Thimme

Keine Bäume, bestehende Bäume oder ein paar Bäume weniger – grob zusammengefasst war dies die Grundlage einer ausführlichen Diskussion im Bezirksbeirat und tagsdrauf im Ausschuss für Umwelt und Technik (Uta) in dieser Woche. Es geht um die Gestaltung des Hospitalhofes samt seiner Kirche. Seit Jahren überlegen die Stadt und das Forum Hospitalhof gemeinsam, wie ein Platz vor dem Hof und der Kirche gestaltet werden kann. Ein Platz, der dem Quartier ein Gesicht gibt und dem historischen Gebäudekomplex gerecht wird.

Der Vorschlag des Architekten Arno Lederer, unter dessen Federführung der Umbau des Hospitalhofes stattfinden geht, bevorzugte eine Variante, bei der alle Bäume entlang der Hospitalstraße gefällt werden würden. So hätten die Passanten einen freien Blick auf das alte Gemäuer und das Reformationsdenkmal. Den Bezirkspolitikern war dieser Vorschlag zu kahl, denn Bäume sind in Mitte rares Gut. Die Bedingung für Fällungen wurde entsprechend deutlich formuliert: Jeder gefällte Baum muss dreifach ersetzt werden.

Was der Bezirksbeirat und die Stadträte im Uta nun aber beschlossen haben, hat Eberhard Schwarz, der Pfarrer der Hospi-

talkirche und Mitglied des Forums Hospitalhof, verärgert. Laut Beschluss soll nun kein Baum gefällt werden, dafür aber die Option bestehen, auf der gegenüberliegenden Seite weitere Bäume zu pflanzen. „Das wird jetzt eine nette Allee, aber kein Platz, über den wir seit Jahren rodet“, so Eberhard Schwarz.

Nach den langen und laut dem Pfarrer auch konstruktiven Gesprächen mit der Verwaltung sei er über das Ergebnis nun enttäuscht. „Mit einer solchen Variante haben wir vom Forum nicht gerechnet“, sagt er. Und auch den Wünschen der Anlieger des Quartiers würde diese Variante nun nicht entsprechen. Dass die bestehenden Bäume gestutzt

werden sollen, um etwas mehr Durchblick auf den Hospitalhof zu gewähren, sei da nur ein schwacher Trost. Ein Platzcharakter sei nach den aktuellen Plänen nun nicht mehr erkennbar, meint Eberhard Schwarz und vertritt damit die gegenteilige Meinung des Baubürgermeisters Matthias Hahn, der im Uta darauf hinwies, dass Bäume kein Widerspruch zu einer Platzgestaltung seien.

„Ich habe auch nichts gegen Bäume, aber man hätte sie beispielsweise umpflanzen können“, sagt Pfarrer Schwarz. „Diese Variante liegt jenseits aller Möglichkeiten,

„Diese neue Variante ist keine kreative Lösung.“

Eberhard Schwarz,
Pfarrer der Hospialkirche



Das Bild ist zwar sieben Jahre alt, die Bäume verstellen jedoch damals wie heute die Sicht auf die historischen Gemäuer des Hospitalhofs.

Foto: Michael Steinert

die wir bisher diskutiert haben, und sie ist keine kreative Lösung.“

Zufriedenstellend ist aus Sicht des Pfarrers der Beschluss, den Belag rund um den Hospitalhof inklusive der umliegenden Straßen einheitlich zu gestalten. Dies trägt optisch ein wenig zur Platzgestaltung bei, doch letztlich bliebe das Problem mit der Fahrinne, trotz wegfallender

Parkplätze, und den Bäumen an der Hospitalstraße.

Im Februar werden die Mitglieder des Forums nochmals ein Gespräch mit den Stadtplanern haben. „Das allein wird nicht ausreichen“, sagt Schwarz, doch die Hoffnung sei da, dass es doch noch Spielraum gebe und am Ende der Sanierung das Quartier einen Platz habe, anstelle einer Allee.